



VSA Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare

AAS Association des Archivistes suisses

AAS Associazione degli archivisti svizzeri

UAS Uniun da las archivarias e dals archivaris svizzers

Protokoll der konstituierenden Sitzung der Arbeitsgruppe Normen und Standards

Zeit: 01.12.2005, 10-16 Uhr
Ort: Schweizerisches Bundesarchiv, Bern
Anwesend: Bärbel Förster, Andreas Steigmeier, Graziella Borrelli, Jürg Hagmann (Gast; Präsident des VSA-Ausschusses eArchiv), Dick Sargent (Gast; National Archives of the United Kingdom)
Entschuldigt: Paul Vogt, Sarah Gaffino
Protokoll: G. Borrelli, 21.12.2005

1. Diskussion des Mandatsentwurfs

Der Mandatsentwurf, den die Mitglieder der AG N+S zusammen mit der Einladung zur Kick-off-Sitzung erhalten haben, wurde vom Vorstand des VSA am 14. November 2005 diskutiert, geringfügig angepasst und verabschiedet. Die AG N+S nimmt das Mandat zur Kenntnis. Es wird als interessantes, anspruchsvolles und ehrgeiziges Mandat wahrgenommen.

2. Organisation der Tätigkeit der Arbeitsgruppe

Mitglieder: Folgende Personen sind Mitglieder der AG N+S: Bärbel Förster (Schweizerisches Bundesarchiv, Leiterin der AG N+S), Andreas Steigmeier (docuteam GmbH), Paul Vogt (Liechtensteinisches Landesarchiv), Sarah Gaffino (Bibliothèque publique et universitaire de Genève) und Graziella Borrelli (Schweizerisches Bundesarchiv). Ständiger Gast wird Jürg Hagmann sein, um die enge Zusammenarbeit zwischen der AG N+S und dem Ausschuss eArchiv zu gewährleisten.

Angefragt wurden: Daniel Kress (Staatsarchiv Basel-Stadt, abgesagt), Anouk Dunant (Staatsarchiv Genf, abgesagt) und Gilbert Coutaz (Staatsarchiv Waadt, abgesagt), Jean-Daniel Zeller (Hôpitaux universitaires de Genève, Archives centrales, Antwort noch ausstehend), Rodolfo Huber (Archivio della Città di Locarno, prüft noch seine Mitgliedschaft) und Niklaus Stettler (HTW Chur, abgesagt, aktive Unterstützung zugesagt).

Die Mitglieder der AG N+S sind gebeten, weitere Personen, die sowohl Mitglieder als auch korrespondierende Mitglieder sein könnten, vorzuschlagen.

Web-Auftritt: B. Förster wird den Web-Auftritt der AG N+S auf der Website des VSA erstellen. Der Auftritt soll das gleiche Erscheinungsbild haben wie die Auftritte der anderen Arbeitsgruppen des VSA.

Treffen: Die AG N+S wird sich viermal im Jahr treffen (17. März, 16. Juni, 14. September, 15. Dezember). Das Treffen im September findet morgens vor der VSA-Hauptversammlung statt.

Planung: B. Förster wird dem Vorstand für nächstes Jahr die Planung (inkl. allfälligem Budget) nach Diskussion innerhalb der AG auf ihrer Sitzung im März, einreichen.

3. Planung Aktivitäten und Projekte der Arbeitsgruppe entsprechend des Mandats

Gesamtschweizerischer Katalog anwendbarer und angewandter Normen: Die AG N+S umreißt grob ihr Einsatzgebiet:



¹ z.B. ISAD(G), OAIS, ISO 15489

² z.B. GEVER I017

³ z.B. Ordnungs- und Verzeichnungsgrundsätze BAR

⁴ z.B. Anwendungshandbuch von Fabasoft

Die AG N+S einigt sich auf folgendes Vorgehen für die Realisierung des Katalogs:

1. Sammeln und Strukturieren der Normen (Entwurf von A. Steigmeier bis zur nächsten Sitzung). Die Normen, die für den Katalog ausgewählt werden, sollen durch eine kurze Beschreibung (in Englisch, Deutsch oder Französisch) ergänzt werden. Es sind die Normen in den Bereichen der archivischen Verzeichnung, des Recordsmanagements und der Bestandserhaltung zu berücksichtigen sowie Normen der verwandten Berufsgattungen Bibliothek und Dokumentation.
2. Verabschiedung durch die AG N+S (voraussichtlich Juni 2006).
3. Aufschalten des Katalogs auf der Website des VSA inkl. Links zu den Normen bzw. Hinweisen, wie man sich die Normen beschaffen kann.

Wissens- und Erfahrungsplattform: Die Mitglieder der AG N+S sind gebeten, sich bis nächstes Mal Überlegungen zu machen, wie eine solche Plattform aussehen könnte und wie die Gefässe des VSA optimal genutzt werden können.

Kooperation mit ICA und eCH: Die Zusammenarbeit mit der Section on Professional Standards and Best Practice (SPS) des ICA ist durch B. Förster, die Mitglied dieser Sektion ist, gewährleistet. Was die Zusammenarbeit mit eCH anbelangt, wird B. Förster den Kontakt zu eCH aufnehmen.

4. Projekt **Gesamtschweizerisches Archivverzeichnis** starten und planen

Dick Sargent, Leiter des ICA Projekts *Developing a New Standard for describing archival institutions including an international code*, erläutert der AG N+S das britische Beispiel (ARCHON Directory) und gibt Empfehlungen für die Realisierung des gesamtschweizerischen Archivregisters auf der Grundlage des sich in Entwicklung befindlichen internationalen Standards.

Das britische Beispiel ist unter <http://www.archon.nationalarchives.gov.uk/archon/> einsehbar:

- Es gibt drei verschiedene Einstiege: Geographisch über ein GIS, alphabetisch über den Namen der Institution, und sachthematish über die Beständeübersicht des National Register of Archives NRA (innerhalb der Sachsystematik nach Institutionen).

- Zur Beschreibung einer Institution gehören folgende Punkte:
 - Kontakt (Contact details): Name, Adresse etc.
 - Zugangs- und Reproduktionsbestimmungen (Access Information): gesetzliche Grundlagen betr. Schutzfristen, Öffnungszeiten etc.
 - Zugang zum Archivgut (NRA information for this repository): Hinweise auf die Findmittel bzw. Verlinkung mit dem jeweiligen Suchsystem
- Die eindeutige Identifikation einer Institution besteht aus:
 - Ländercode (ISO 3166)
 - Id-Nummer (Laufnummer)
 - Typ gemäss ISAAR(CPF) (Person, Organisation oder Familie)
 - Abkürzung der Institution

Dick Sargents Empfehlungen für das Projekt der AG N+S:

- Das Projekt als „Pilot“ starten, möglicherweise zusammen mit einer Schule, da der Aufwand des Aufbaus nicht zu unterschätzen ist.
- Den „Sprengel“, d.h. die Grenzen des Verzeichnisses, definieren (schwierig v.a. bei selbstarchivierenden Stellen).
- Eine Klassifikation erstellen, um einen schnellen Zugriff gewährleisten zu können.
- Unbedingt zu berücksichtigen ist, dass die Informationen betreffend Institutionen dynamisch sind. Es braucht eine definierte Vorgehensweise, wie und in welchem Abstand die Informationen zu aktualisieren sind.
- Es braucht eine zentrale Stelle, welche die Daten pflegt (kein webbasierte Datenbank). Zur System-Ownerschaft gehört auch die Abklärung und Umsetzung der Sicherheitsaspekte.
- Die eindeutige Identifikation einer Institution besteht aus:
 - Obligatorisch: Ländercode (ISO 3166)
 - Obligatorisch: Id-Nummer (Laufnummer, mit Führungsnullen)
 - Optional: Typ gemäss ISAAR(CPF) (Person, Organisation oder Familie)
- Das Verzeichnis sollte nicht publiziert werden (z.B. in Form einer CD), um nicht den Eindruck zu erwecken, dass es sich um ein „fertiges“ Produkt handelt und deshalb keinerlei weiteren Zuwendungen bedarf.
- Weitere Beispiele: www.cornucopia.org.uk und www.gabr.net.au . Interessant beim australischen Beispiel ist, dass die Nachfolger-Vorgänger-Institutionen miteinander verlinkt sind.

Wichtig ist der Kontakt zur AG Archive der privaten Wirtschaft, die in der Datenbank arCHEco bereits über ein Verzeichnis von – ausgewählten – Institutionen verfügt

5. Traktanden für die Sitzung am 17. März 2006

1. Entwurf Jahresplanung 2006 incl. Kooperationen (B. Förster)
2. Entwurf Gesamtschweizerischer Katalog anwendbarer und angewandeter Normen (A. Steigmeier)
3. Entwurf Vorgehensplanung des Projekts „Gesamtschweizerisches Archivverzeichnis“ (B. Förster)